

# Makroökonomie in der Tasche

## Abkürzungen

### **11 Bruttoinlandprodukt und Kreislauf**

11.1 Bruttoinlandprodukt (Messung)

11.2 BIP und BNE (Beziehung)

11.3 Wirtschaftskreislauf

### **12 Beschäftigung, Konjunktur und Wachstum**

12.1 Konjunkturschwankung

12.2 Arbeitslosigkeit 1 (Typen)

12.3 Arbeitslosigkeit 2 (Folgen)

12.4 Investitionsnachfrage

12.5 Gesamtnachfrage (AD) (Keynes)

12.6 Multiplikator und AD

12.7 Multiplikator und Akzelerator

### **13 Geld, Zinsen und Inflation**

13.1 Geldmarkt

13.2 Inflation 1 (Merkmale)

13.3 Inflation 2 (Arten)

13.4 Inflation 3 (Folgen)

13.5 Deflation (Merkmale)

13.6 Stagflation

13.7 Verdrängungseffekt

### **14 Finanz- und Geldpolitik**

14.1 Ziele und Wirtschaftspolitik

14.2 Finanzpolitik

14.3 Laffer-Kurve

14.4 Geldpolitik

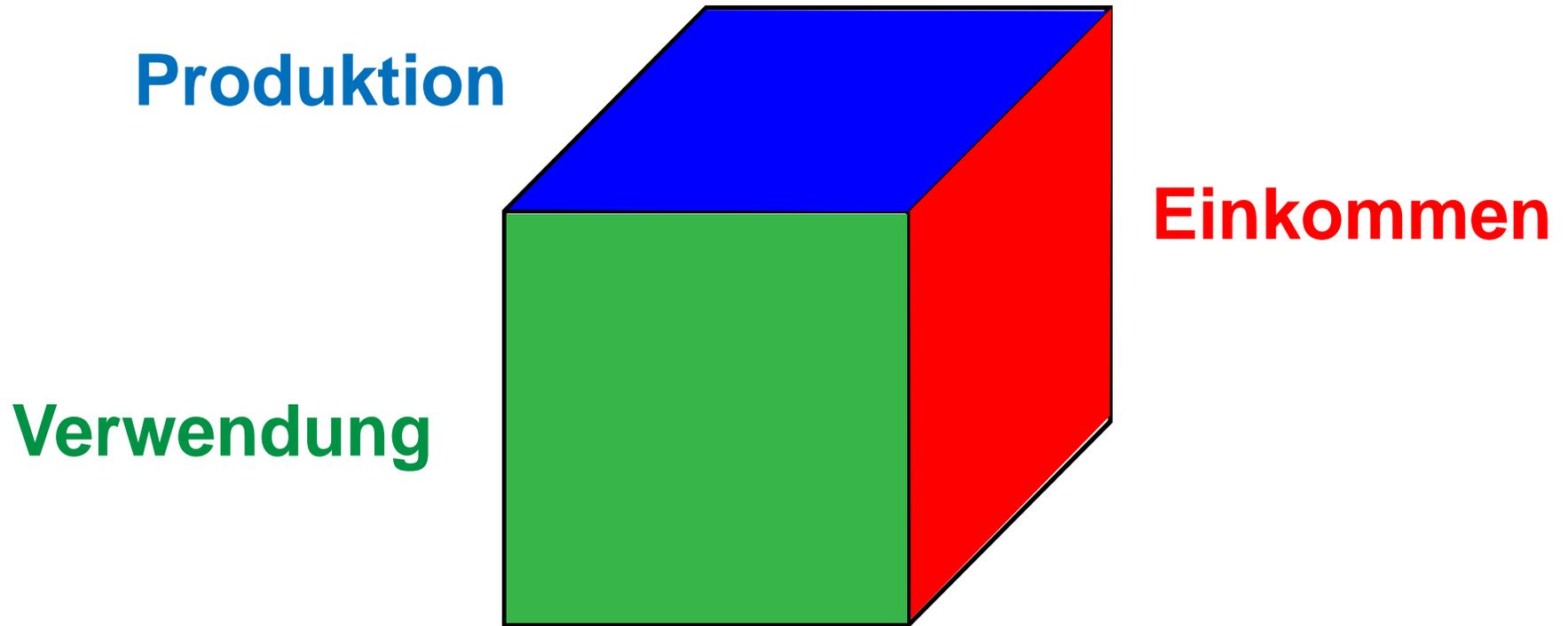
14.5	Liquiditätsfalle
14.6	Phillips-Kurve
14.7	Quantitätstheorie des Geldes
<b>15</b>	<b>Aussenwirtschaft</b>
15.1	Wechselkurse 1 (flexible)
15.2	Wechselkurse 2 (fixe)
15.3	Leistungsbilanz
<b>16</b>	<b>Einkommensverteilung</b>
16.1	Lorenz-Kurve 1 (allgemein)
16.2	Lorenz-Kurve 2 (Umverteilung)
16.3	Gini-Koeffizient

# Abkürzungen

AD	Gesamtnachfrage (Aggregate demand)
AS	Gesamtangebot (Aggregate supply)
BIP	Bruttoinlandprodukt
BNE	Bruttonationaleinkommen
C	Konsumausgaben
G	Staatsausgaben
i	Zinssatz
I	Investitionen
M	Importe
N	Nachfrage
NX	Nettoexporte (X-M)

S	Ersparnisse
T	Steuern
X	Exporte
Y	Einkommen, Produktion

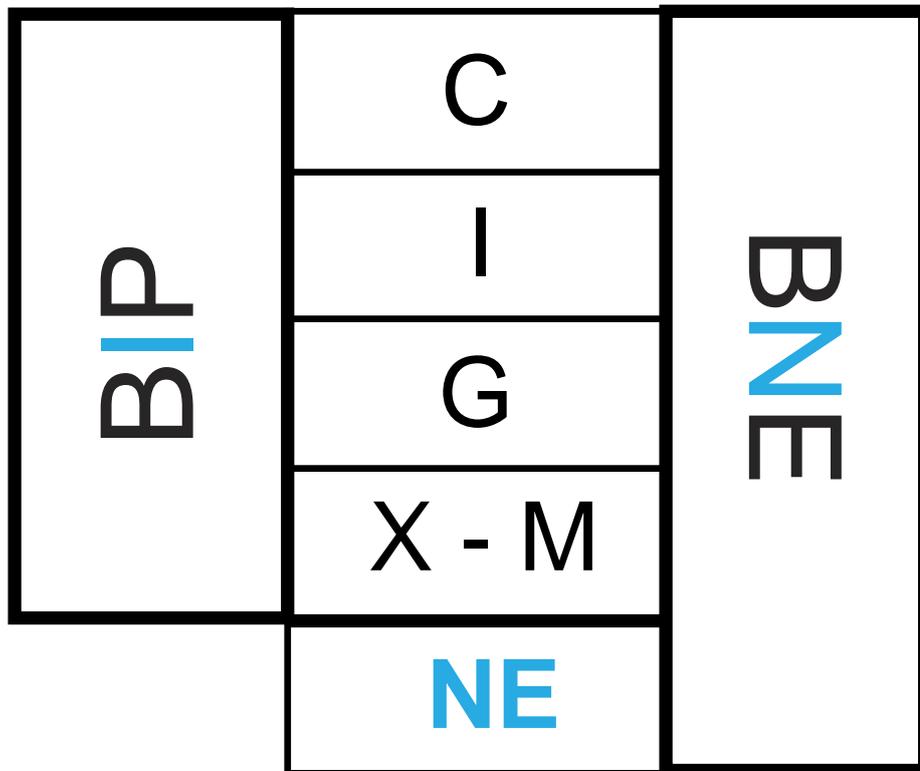
# 11.1 Bruttoinlandprodukt (Messung)



## Ermittlung des **BIP**

- **Verwendung:**  $C + I + G + (X-M)$
- **Produktion:** Output der Unternehmen (Mehrwerte)
- **Einkommen:** Summe der Löhne, Zinsen, Gewinne etc.

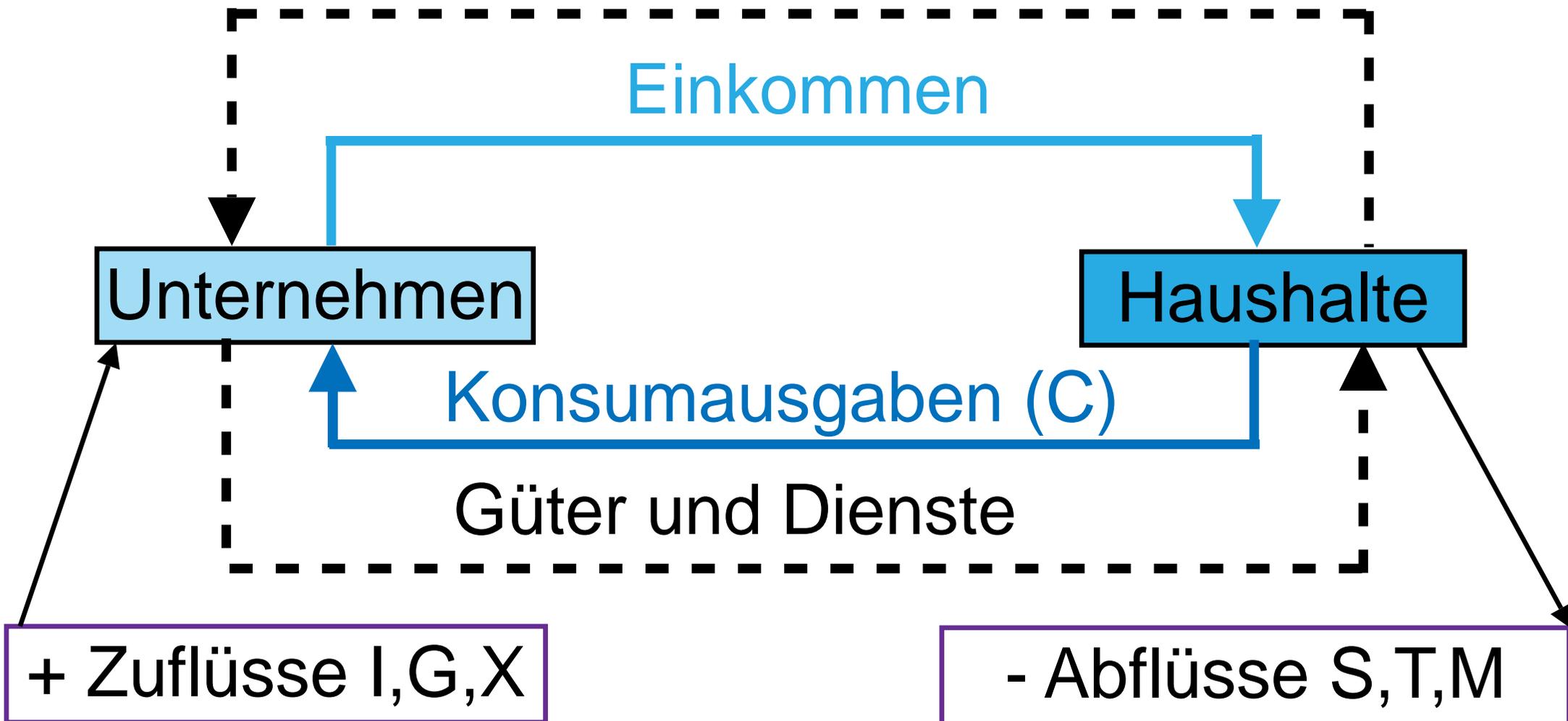
## 11.2 BIP und BNE (Beziehung)



- NE = Nettoeinkommen vom Ausland (Arbeit, Investitionen)
- Falls  $NE > 0$ , dann  $BIP < BNE$   
Falls  $NE < 0$ , dann  $BIP > BNE$

## 11.3 Wirtschaftskreislauf

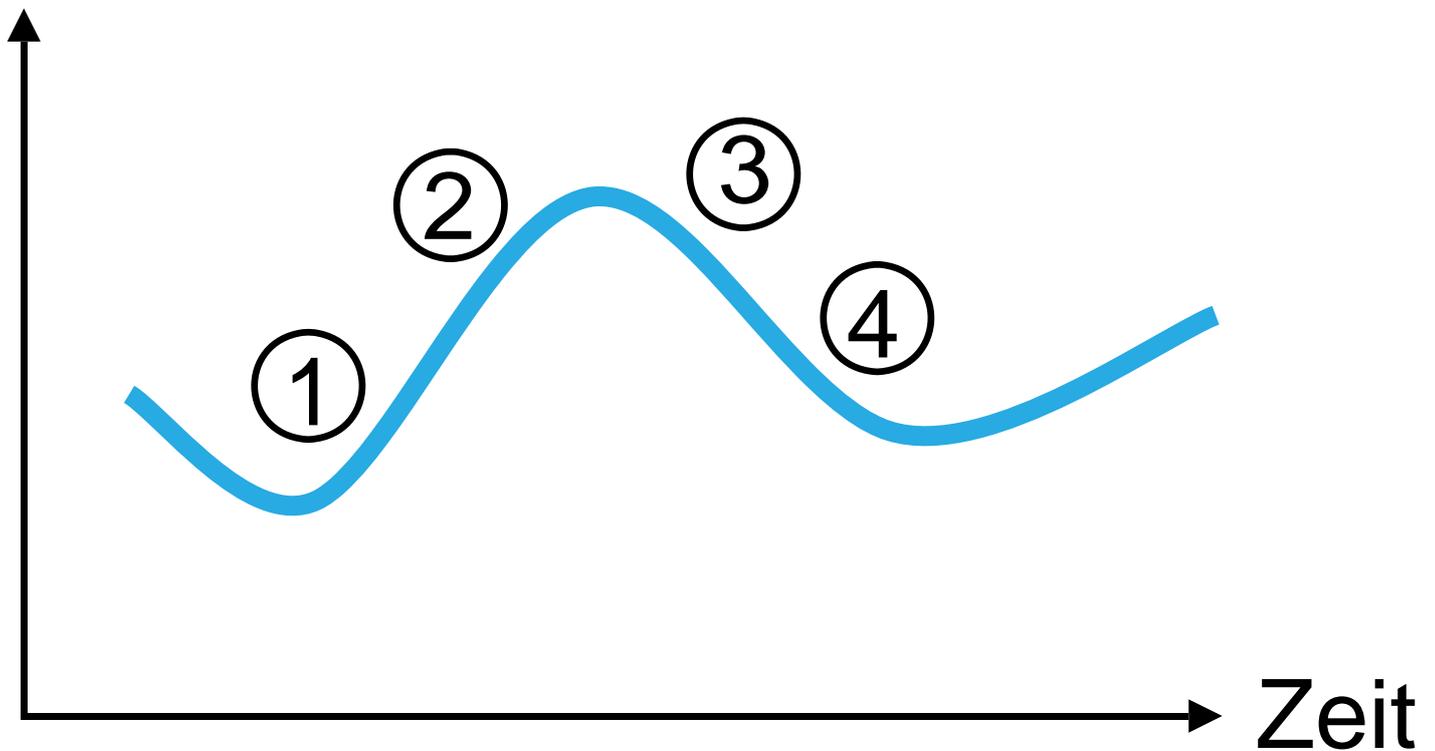
Produktionsfaktoren



2018-06-30

# 12.1 Konjunkturschwankung

Wirtschaftstätigkeit



Phase

Gefahr

① Erholung

Inflation

② Boom

③ Rezession

Arbeitslosigkeit

④ Depression

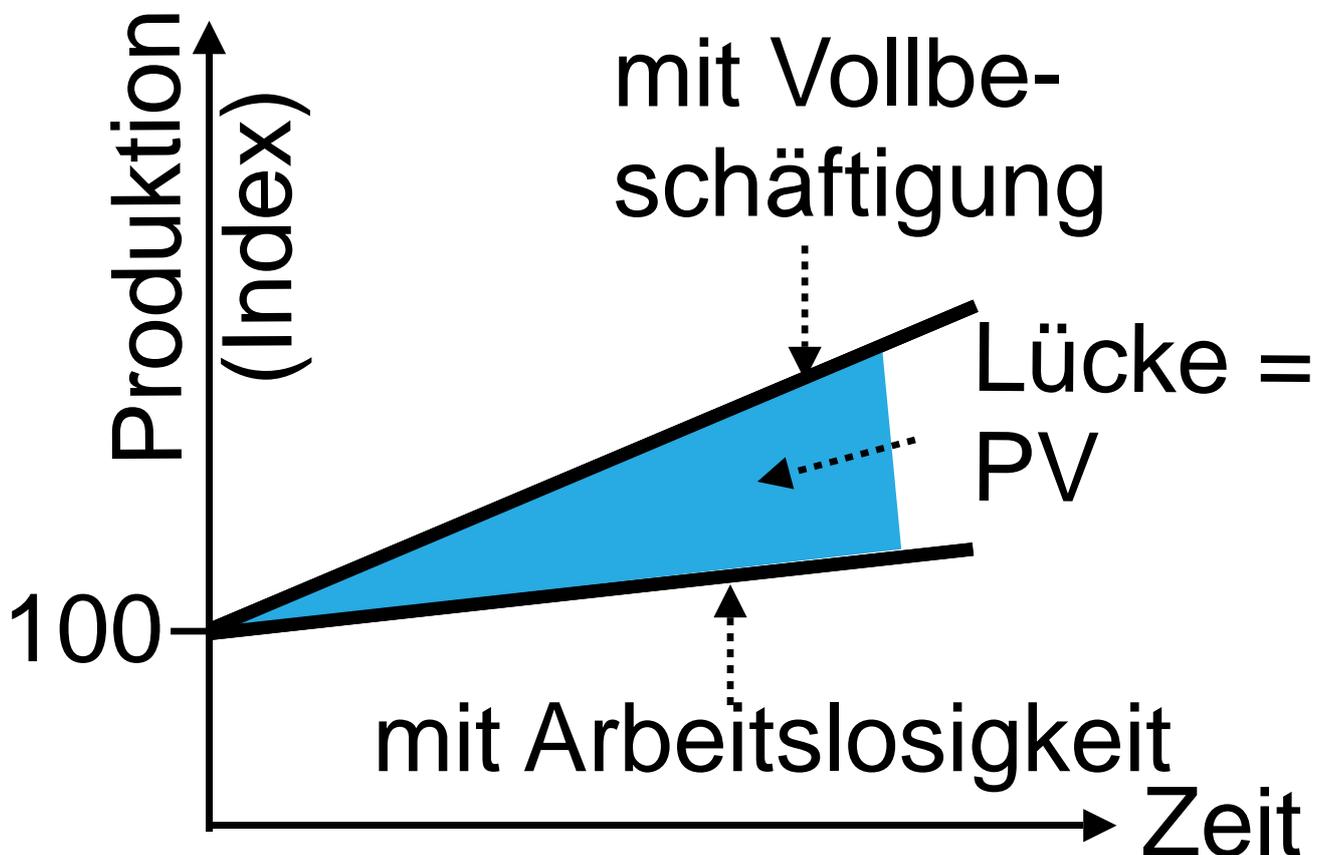
## 12.2 Arbeitslosigkeit 1 (Typen)

- **Saisonale** Arbeitslosigkeit: jahreszeitlich bedingt
- **Friktionelle** Arbeitslosigkeit: vorübergehender Natur, z.B. bei Stellenwechsel
- **Strukturelle** Arbeitslosigkeit: wegen Veränderungen in der Wirtschaft, z.B. wegen technischem Fortschritt
- **Zyklische (konjunkturelle)** Arbeitslosigkeit: wegen Schwankungen der Wirtschaftstätigkeit

## 12.3 Arbeitslosigkeit 2 (Folgen)

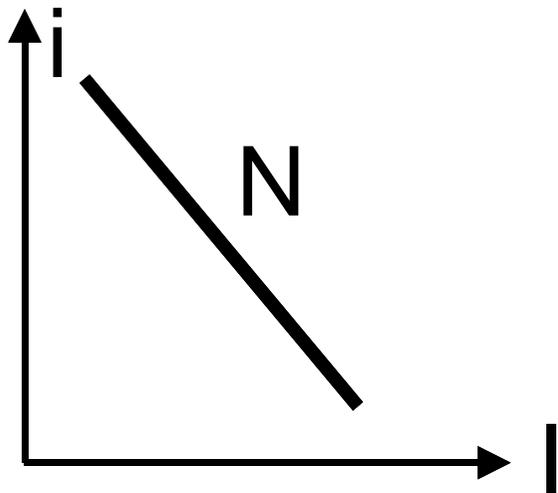
**Folgen für die ...**

- **erwerbslose Person**
  - Frustration
  - Verlust an Berufserfahrung
- **Volkswirtschaft**
  - Produktionsverlust (PV)



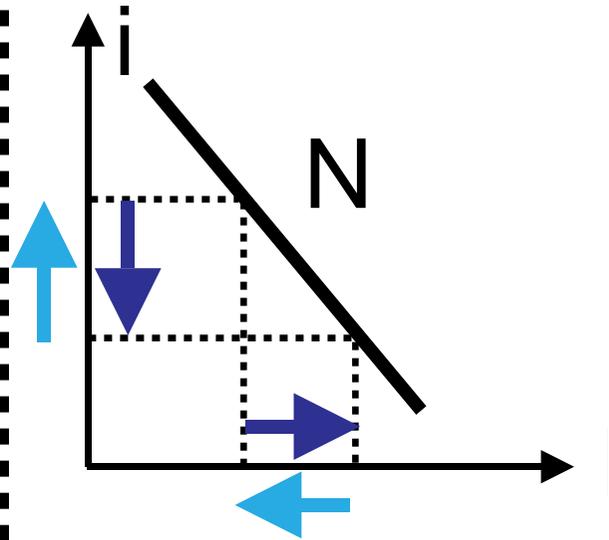
## 12.4 Investitionsnachfrage

N-Kurve



Negative Beziehung zwischen  $i$  und  $I$  (ceteris paribus)

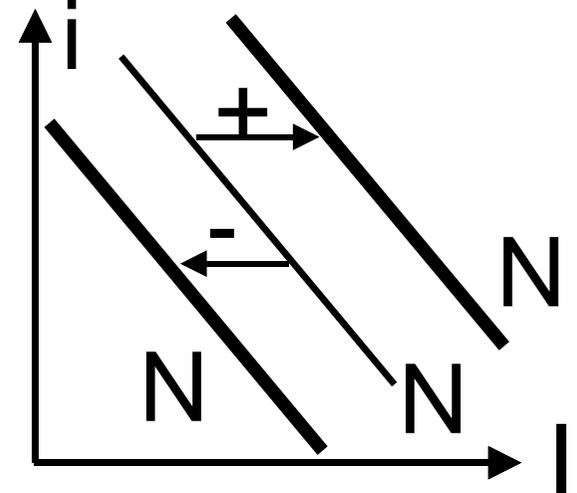
Änderung  $i$



Bewegung entlang der  $N$  (ceteris paribus):

- $i \uparrow$ ,  $I \downarrow$
- $i \downarrow$ ,  $I \uparrow$

Verschiebung  $N$



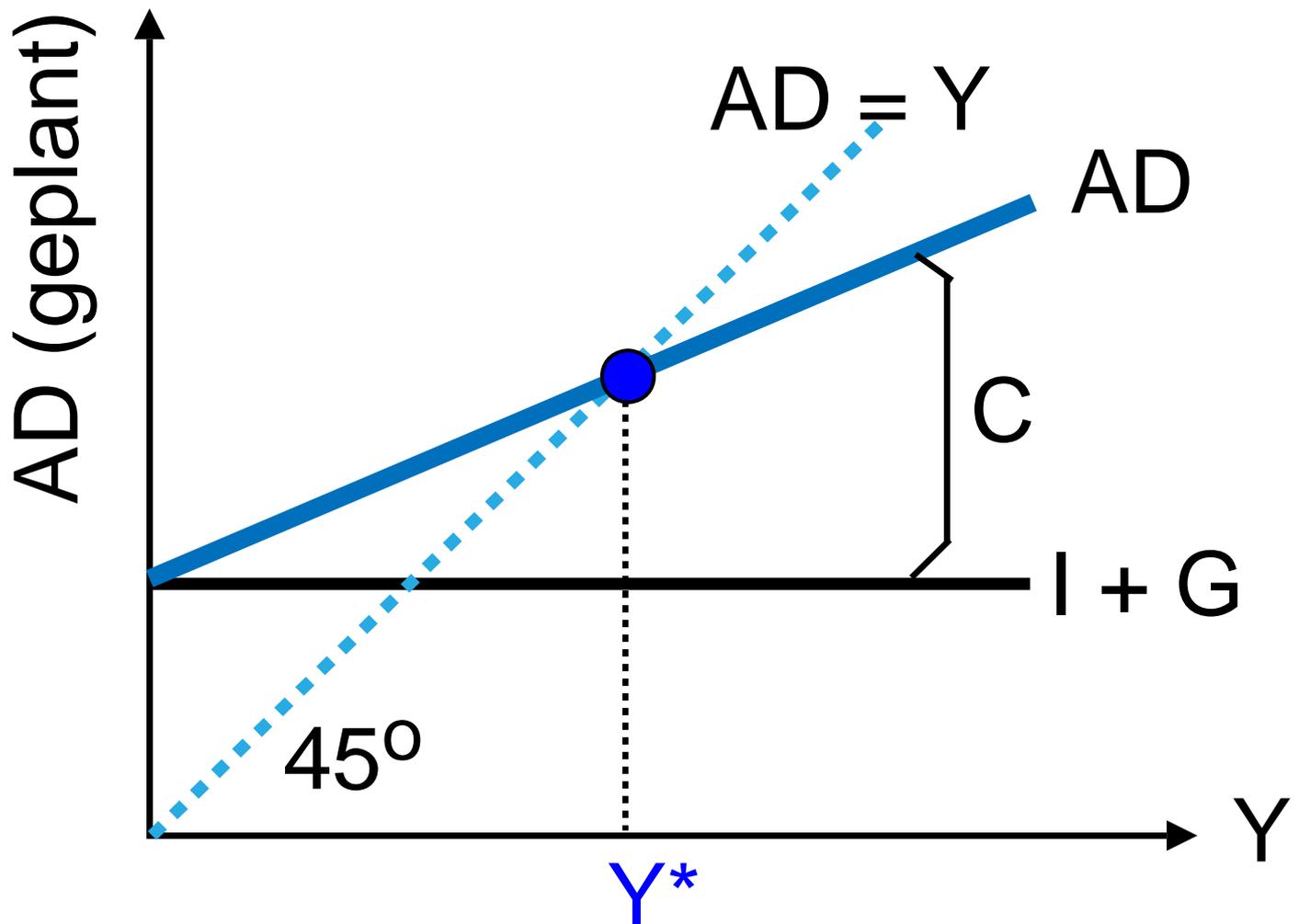
Ursachen:

- Wachstum (+)  
Rezession (-)
- Optimismus (+)  
Pessimismus (-)

$i$  = Zinssatz,  $I$  = Investition

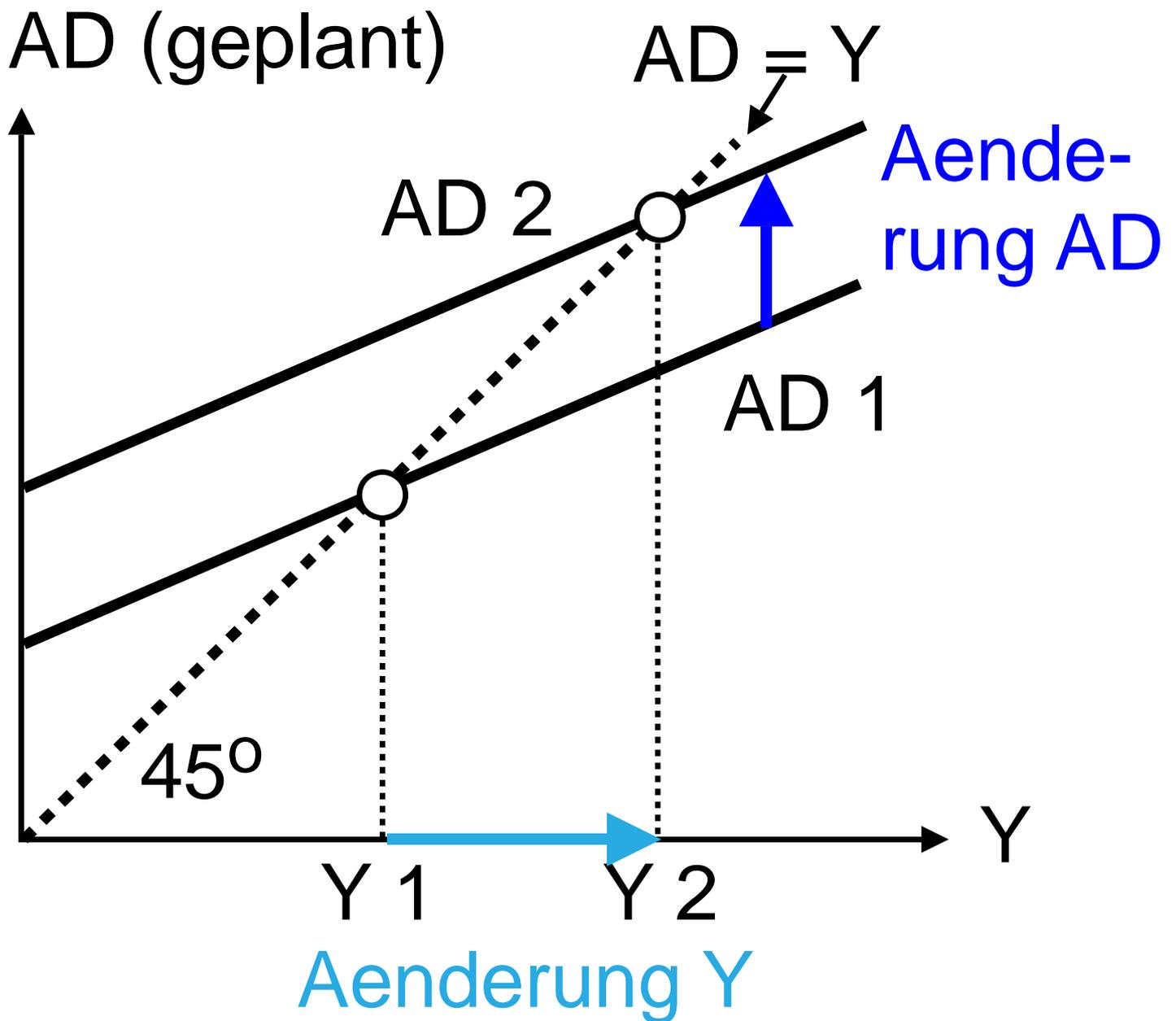
2018-06-30

## 12.5 Gesamtnachfrage (AD) (Keynes)



- $AD = C + I + G$
- $C = a + bY$
- $I$  und  $G$  sind nicht von  $Y$  abhängig.
- $Y^*$  = Gleichgewichts-Einkommen

## 12.6 Multiplikator und AD

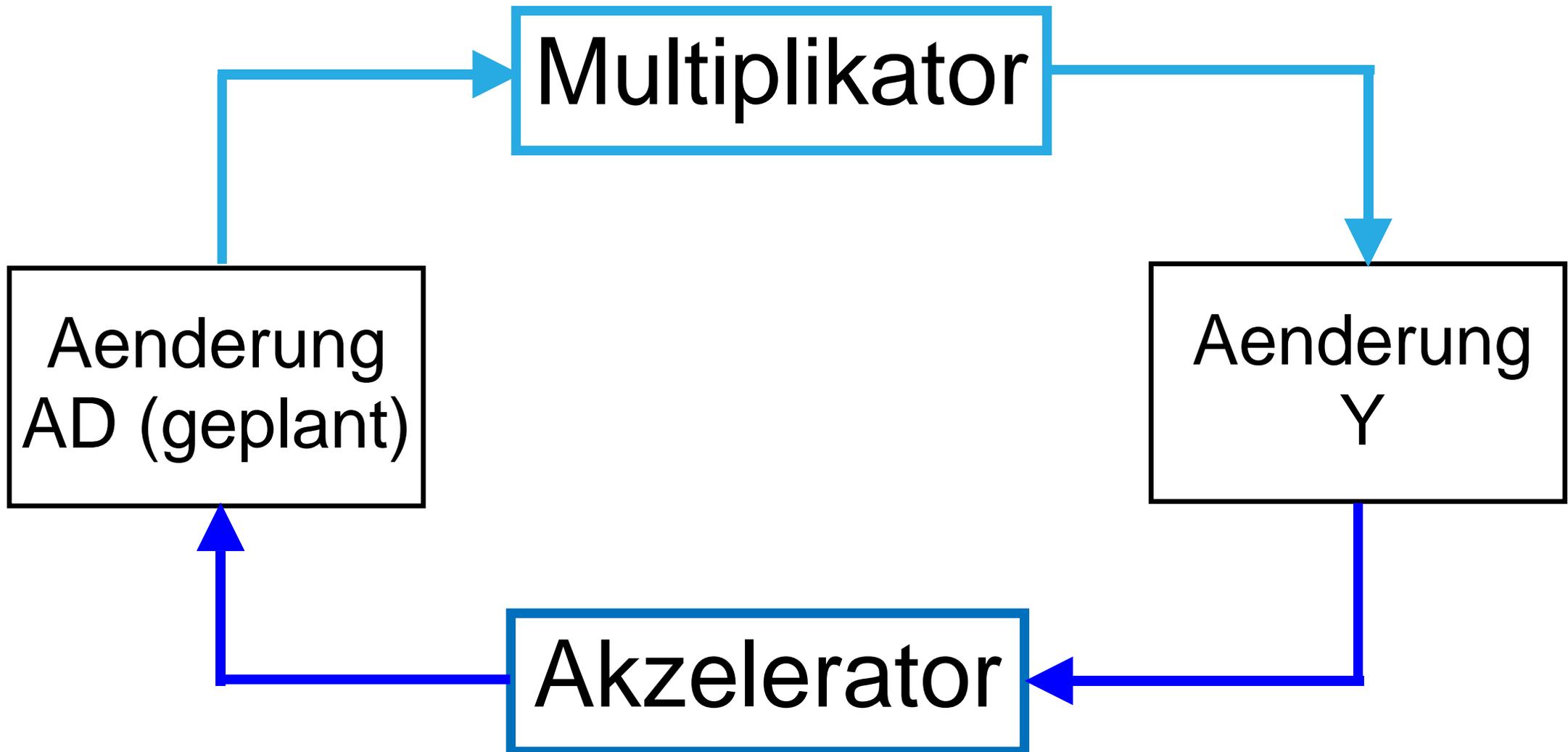


---

$$\text{Multiplikator} = \frac{\text{Aenderung Y}}{\text{Aenderung AD}}$$

## 12.7 Multiplikator und Akzelerator

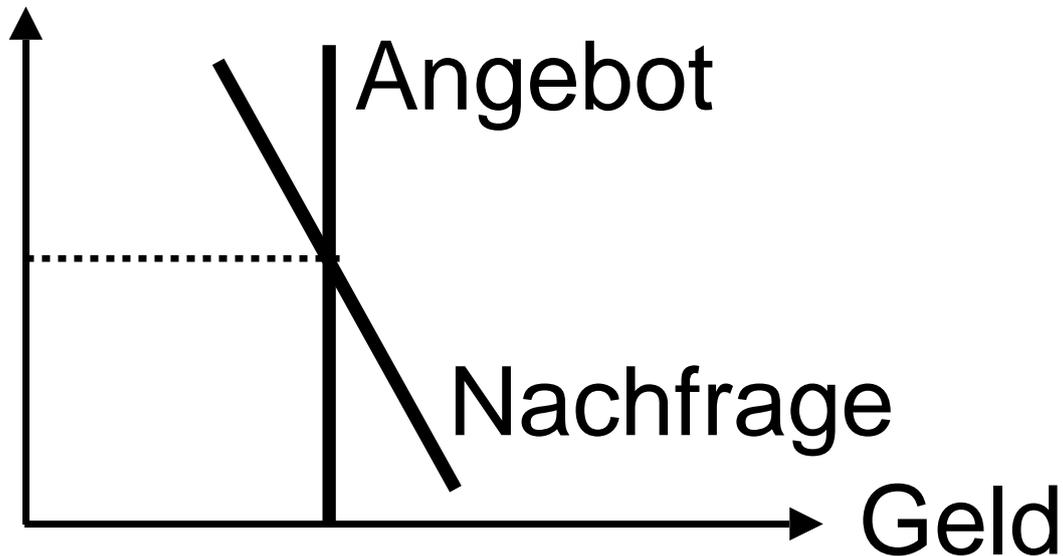
*Wechselwirkungen:*



2018-06-30

## 13.1 Geldmarkt

Zinssatz



### ● Motive der **Geldnachfrage**:

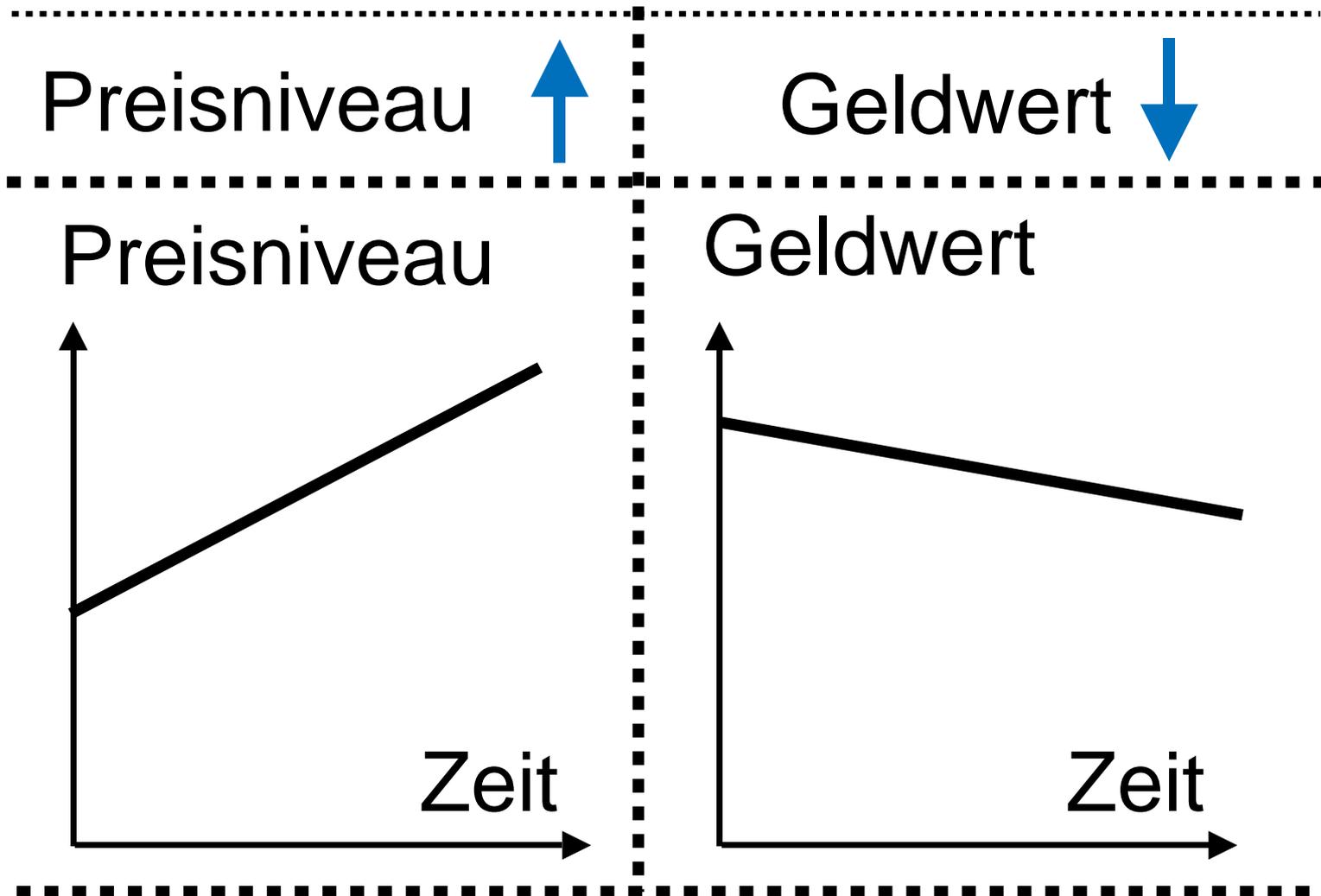
- Transaktionsmotiv
- Vorsichtsmotiv
- Spekulationsmotiv

Die ersten beiden Motive sind vom Einkommen, das dritte vom Zinsfuß abhängig.

### ● Das **Geldangebot** wird von der Zentralbank bestimmt.

## 13.2 Inflation 1 (Merkmale)

Die **zwei Seiten** der Inflation



**Messung** der Inflation

- Konsumentenpreisindex
- Produzentenpreis- und Importpreisindex
- Preisindex des BIP

# 13.3 Inflation 2 (Arten)

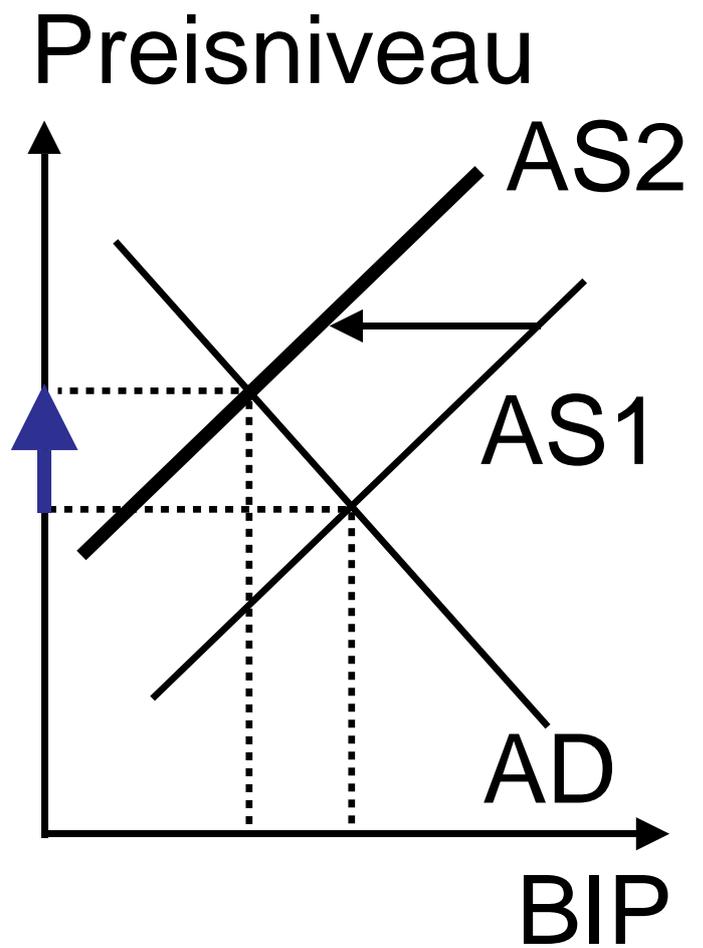
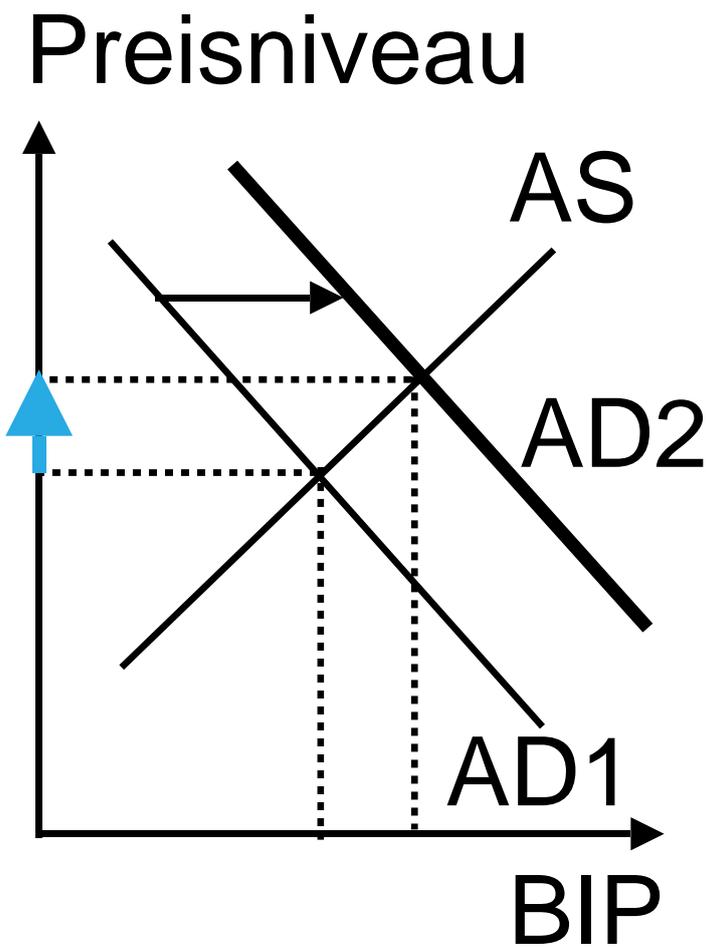
## Inflationsarten (Güterseite)

### Nachfrage-Infl

### Angebots-Infl

Beispiel:  
Konsum ↑

Beispiel:  
Löhne ↑



Infl = Inflation

## 13.4 Inflation 3 (Folgen)

### ① **Allgemeine Folgen**

- Unsicherheit
- Spekulation

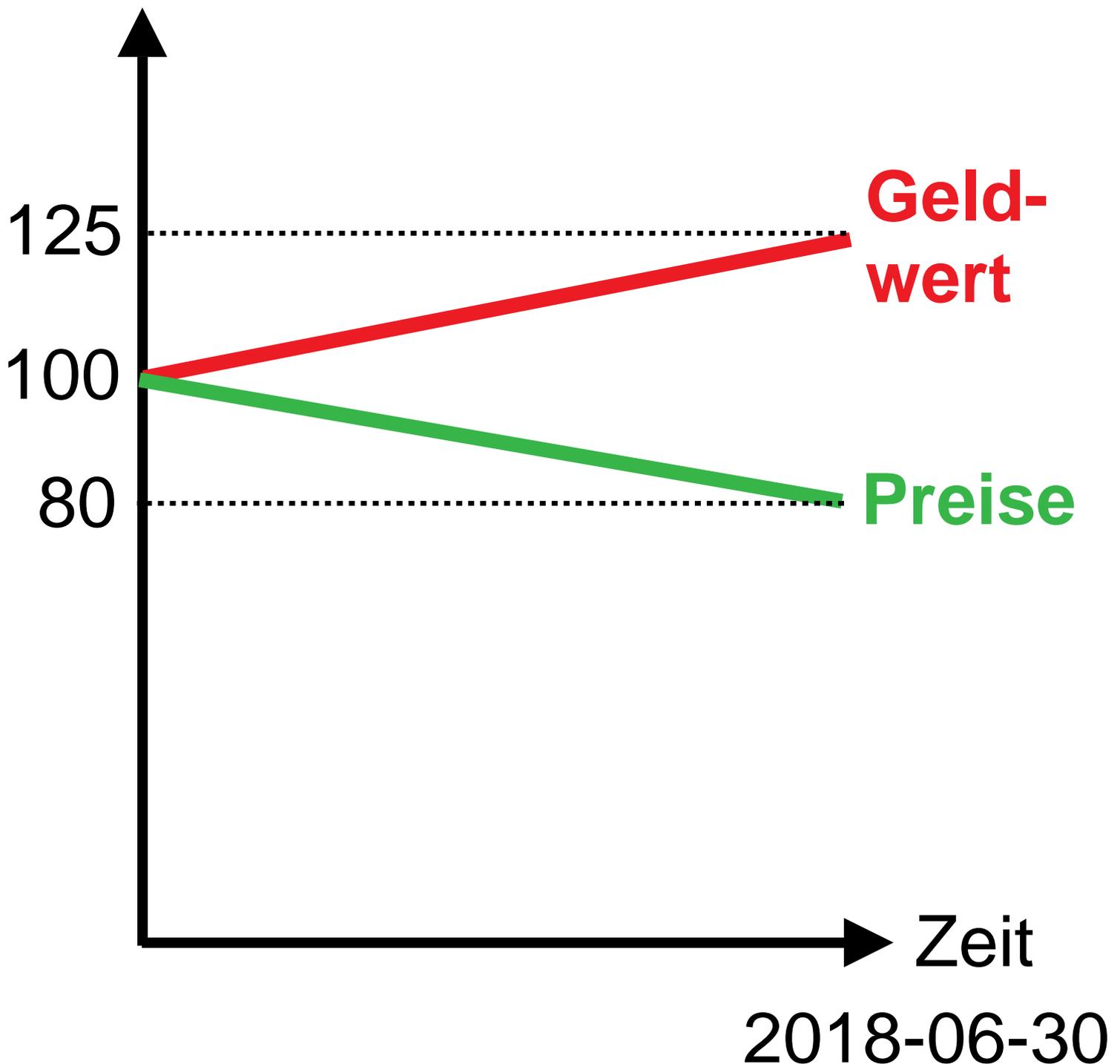
### ② **Spezielle Folgen**

- Bei **antizipierter** Inflation: Kosten der Vermeidung (Zeit und Aufwendungen)
- Bei **nicht antizipierter** Inflation: Verteilungswirkungen betr. Einkommen und Vermögen (zwischen Schuldner und Gläubiger)

## 13.5 Deflation (Merkmale)

Die Deflation kennzeichnet sich durch sinkende Preise und einem steigenden Geldwert.

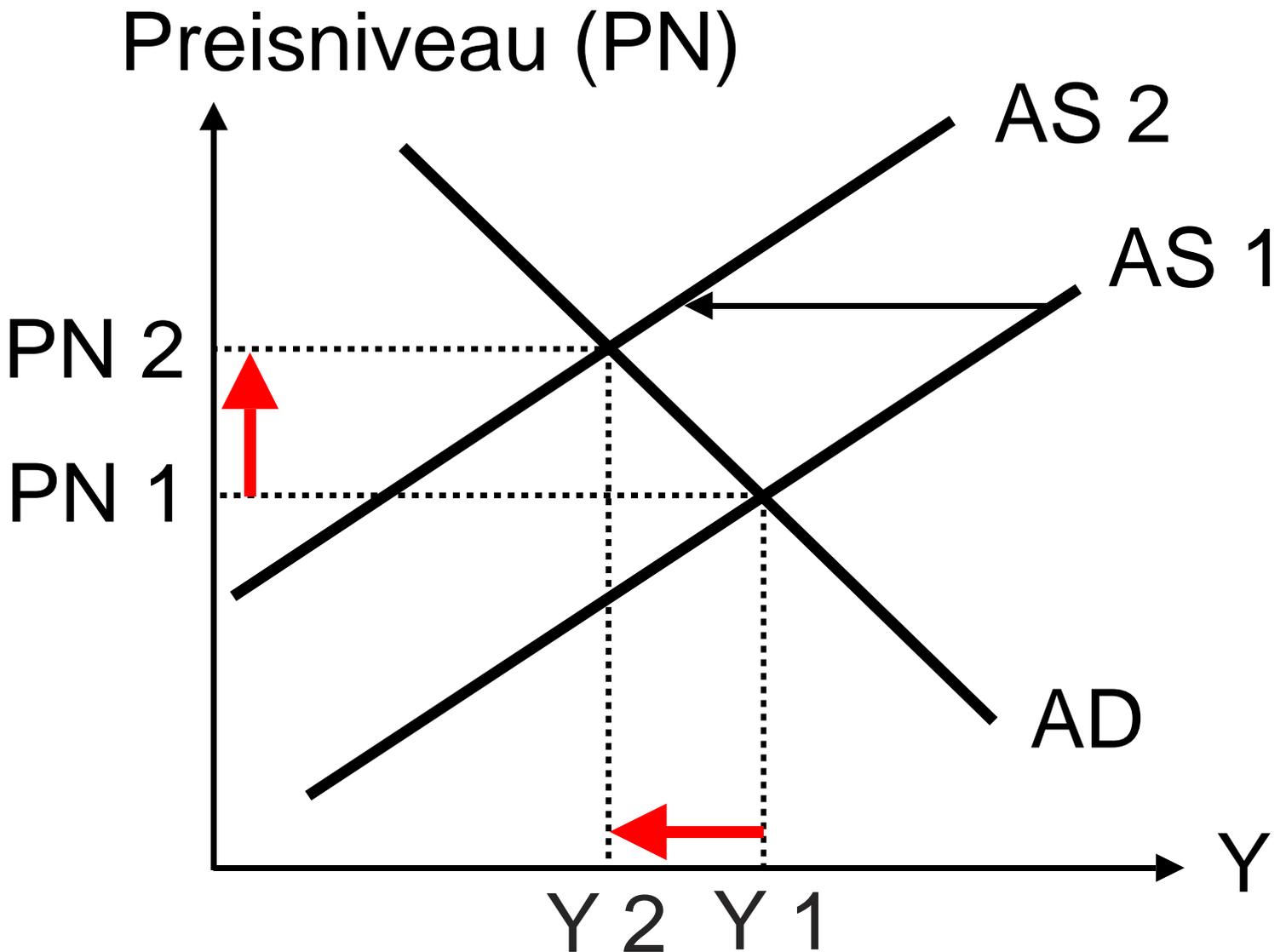
Indexreihen



## 13.6 Stagflation

Die Stagflation kennzeichnet sich durch Gleichzeitigkeit von Inflation und Rezession.

Beispiel eines Angebotsschocks (z.B. Erdölpreiskrise):

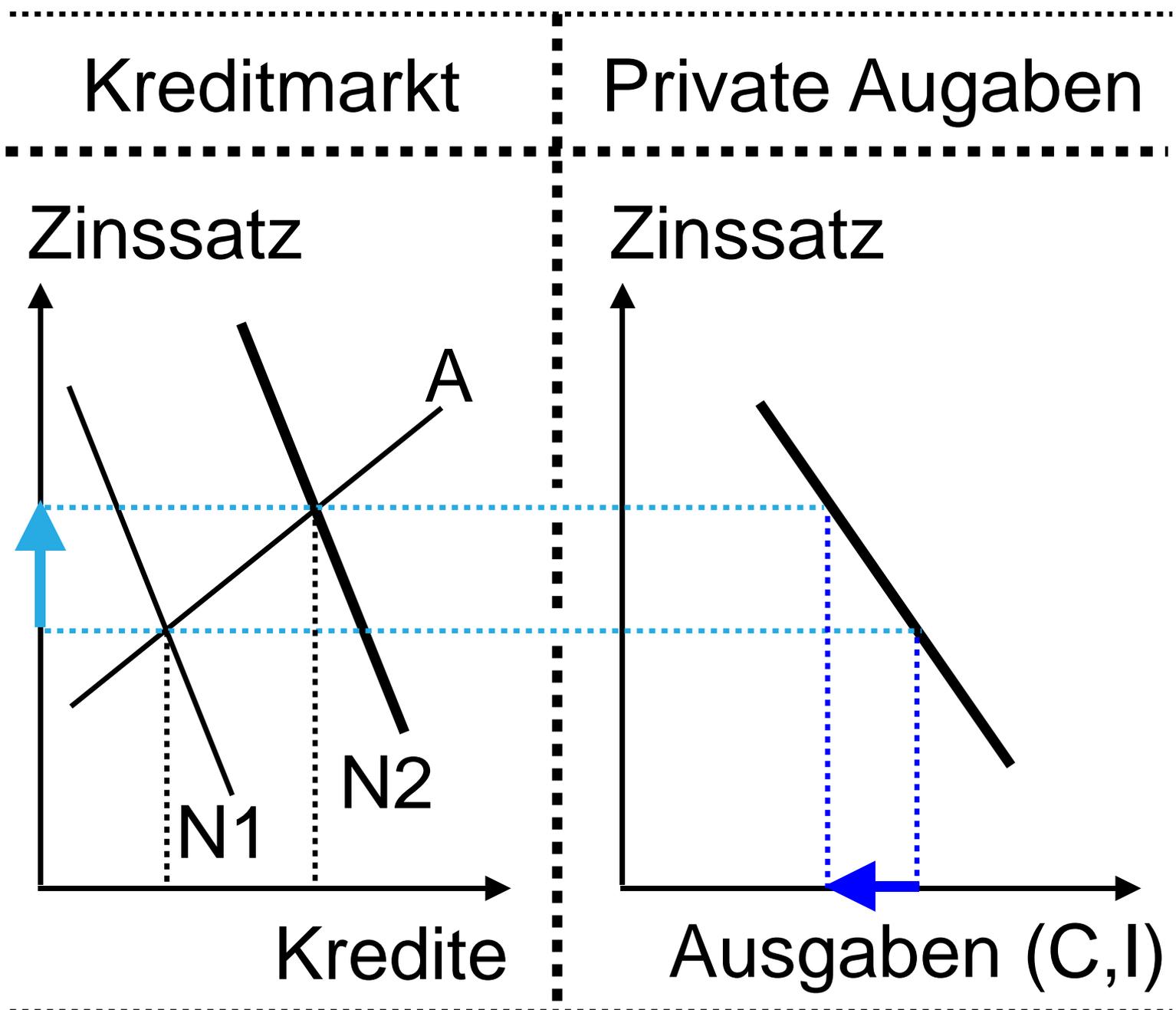


Bei  $Y_1$  bestand  
Vollbeschäftigung.

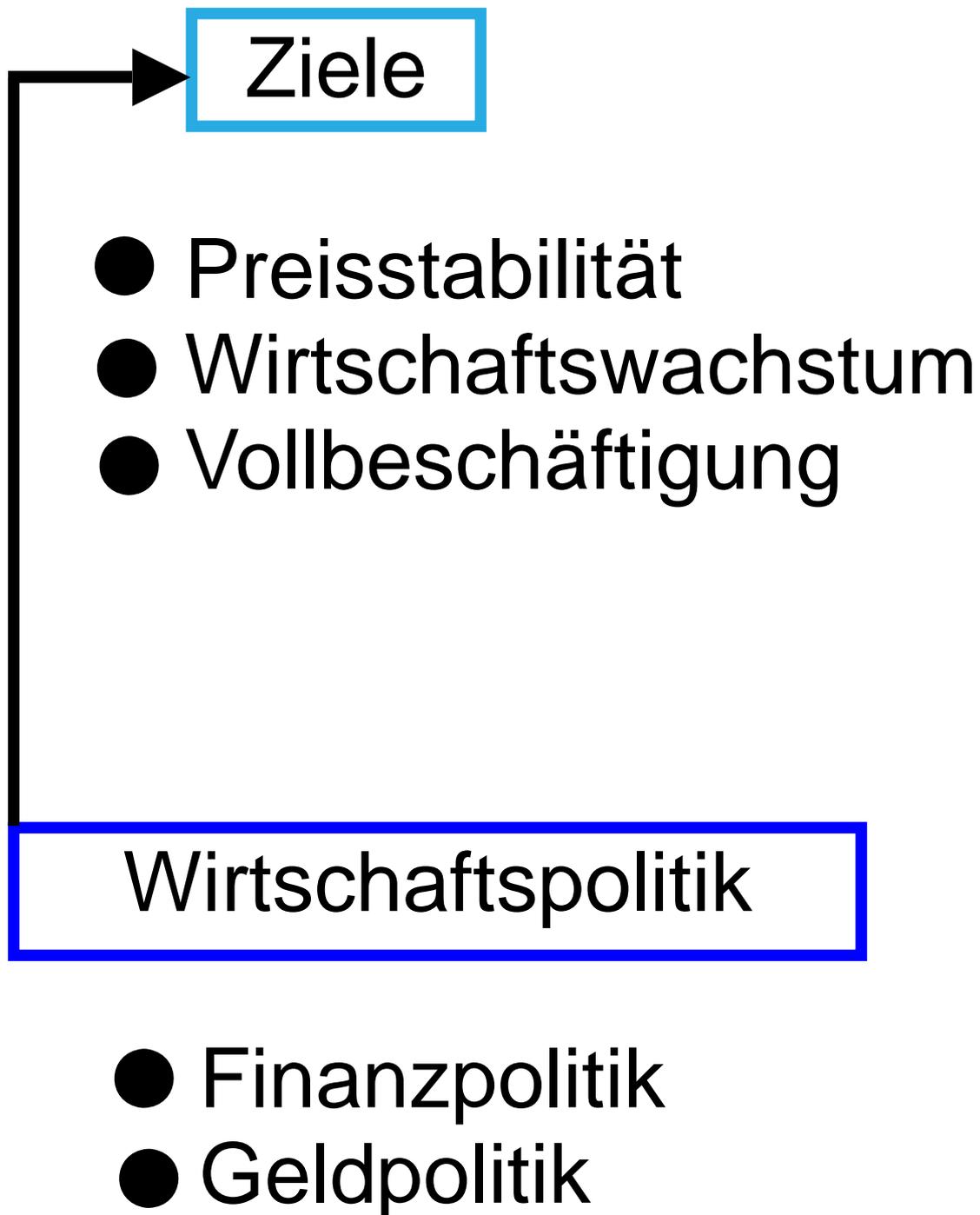
2018-06-30

## 13.7 Verdrängungseffekt

Die Kreditnachfrage durch den Staat führt zu einem Rückgang der privaten Ausgaben (C oder I) wegen steigender Zinsen.



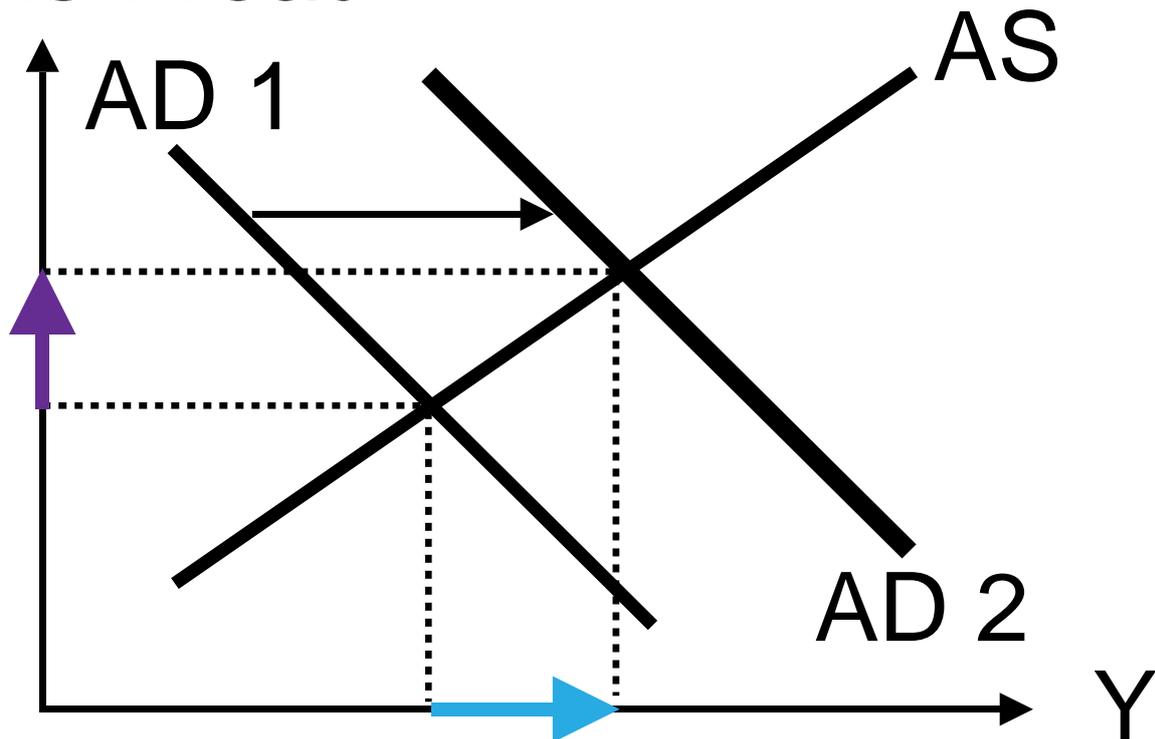
# 14.1 Ziele und Wirtschaftspolitik



## 14.2 Finanzpolitik

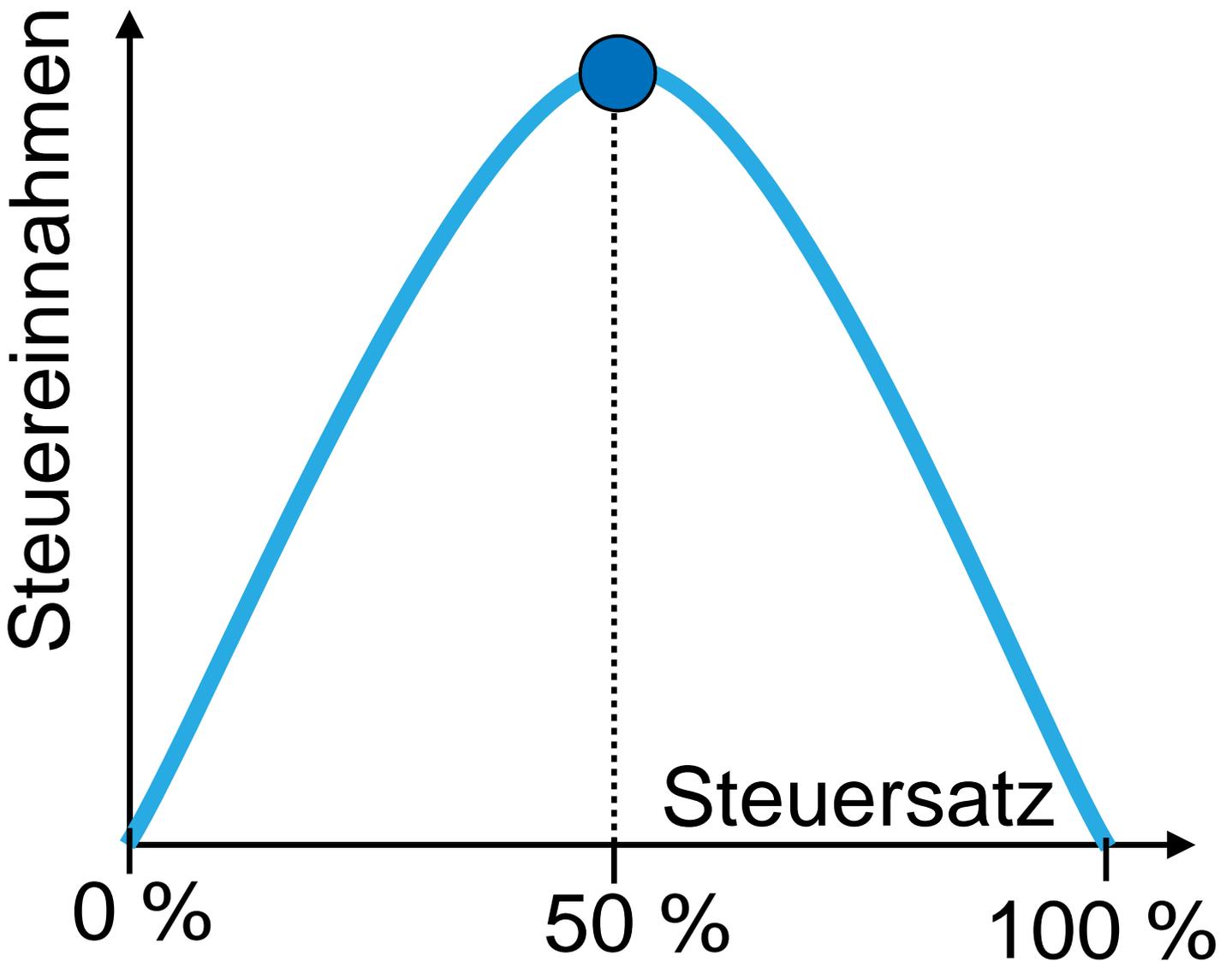
In einer Rezession lässt sich AD und Y erhöhen (mit G oder T):

Preisniveau



- Hier ist die Finanzpolitik **nur teilweise wirksam**: Y und Preisniveau steigen.
- Die Finanzpolitik ist wirksamer, wenn die AS-Kurve weniger steil ist.

## 14.3 Laffer-Kurve

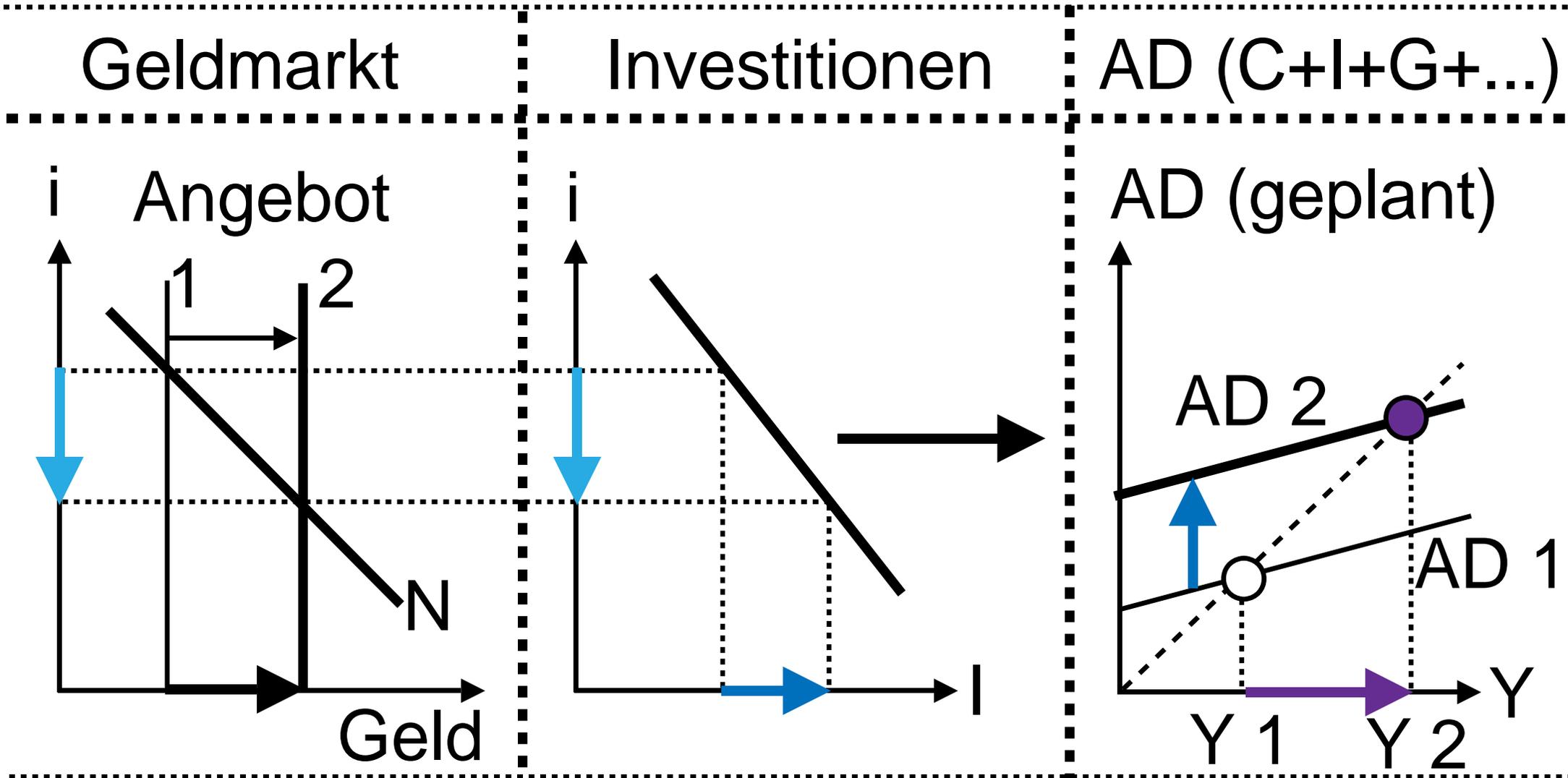


● = Maximum bei Steuersatz 50 %

Normalerweise wird das Maximum nicht bei 50 % erreicht. Allerdings sind die Steuereinnahmen gering, wenn der Steuersatz sehr niedrig oder sehr hoch ist.

# 14.4 Geldpolitik

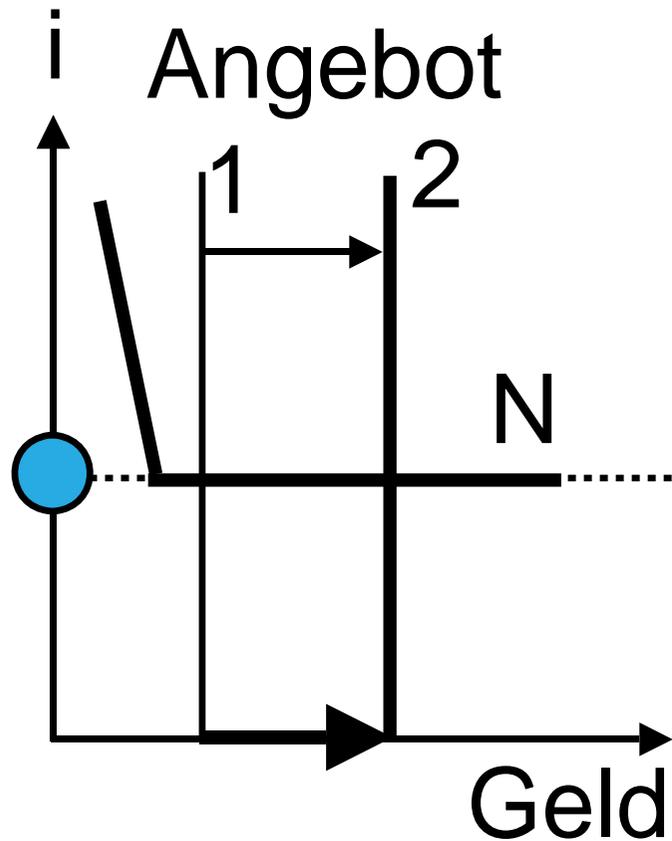
Expansive Politik nach Keynes im Falle einer Rezession:



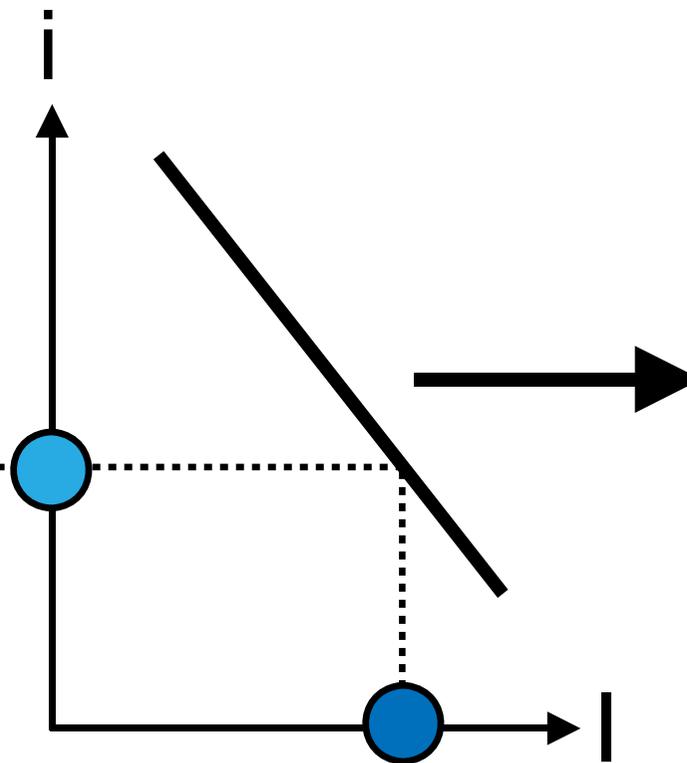
# 14.5 Liquiditätsfalle

Zinsen sehr tief  $\longrightarrow$  Geldpolitik ist unwirksam.

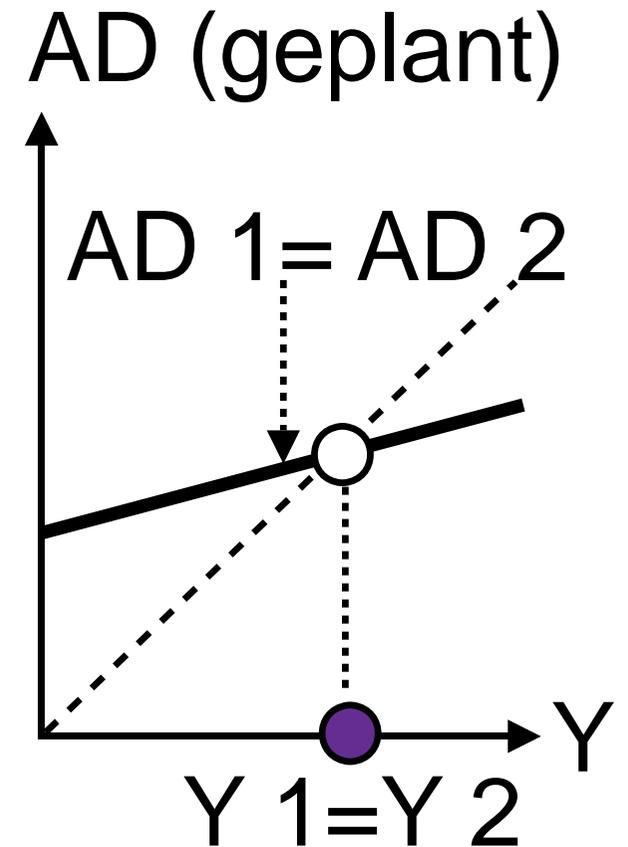
Geldmarkt



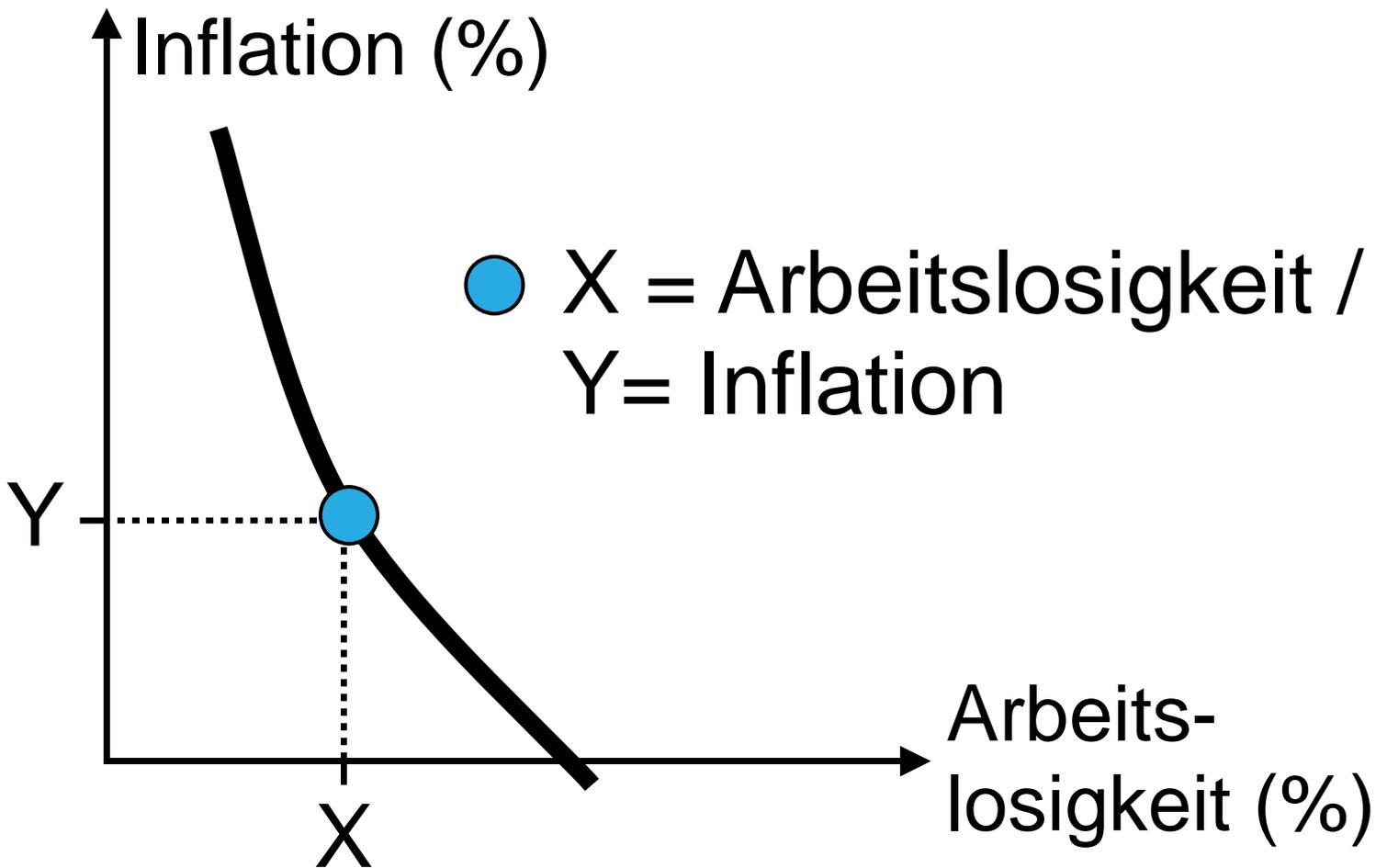
Investitionen



AD (C+I+G+...)



## 14.6 Phillips-Kurve



- 
- Die Phillips-Kurve zeigt die negative Beziehung zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit.
  - Seit den 1970er Jahren ist die Kurve nicht mehr konstant; sie hat sich mehrmals verschoben.

# 14.7 Quantitätstheorie des Geldes

- $M * V = P * Y$

- M = Geldmenge
- V = Umlaufgeschwindigkeit
- P = Preisniveau
- Y = Output

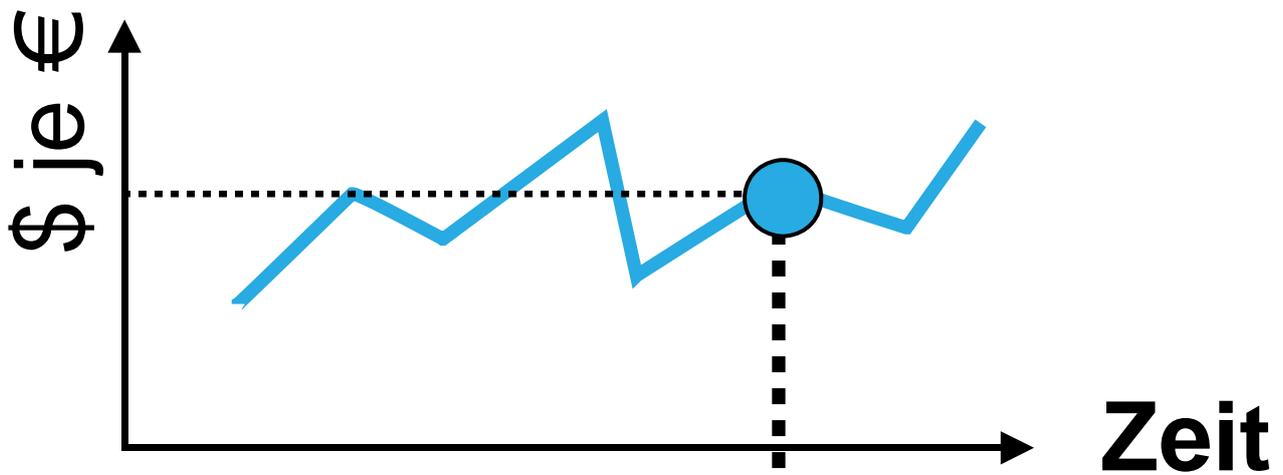
- Falls V und Y konstant sind, führt ein grösseres Angebot von M zu einer proportionalen Erhöhung von P, d.h. mehr Geld, mehr Inflation.

- Klassische und monetaristische Sicht: Die Geldpolitik ändert nur das Preisniveau (und nicht andere Variablen).

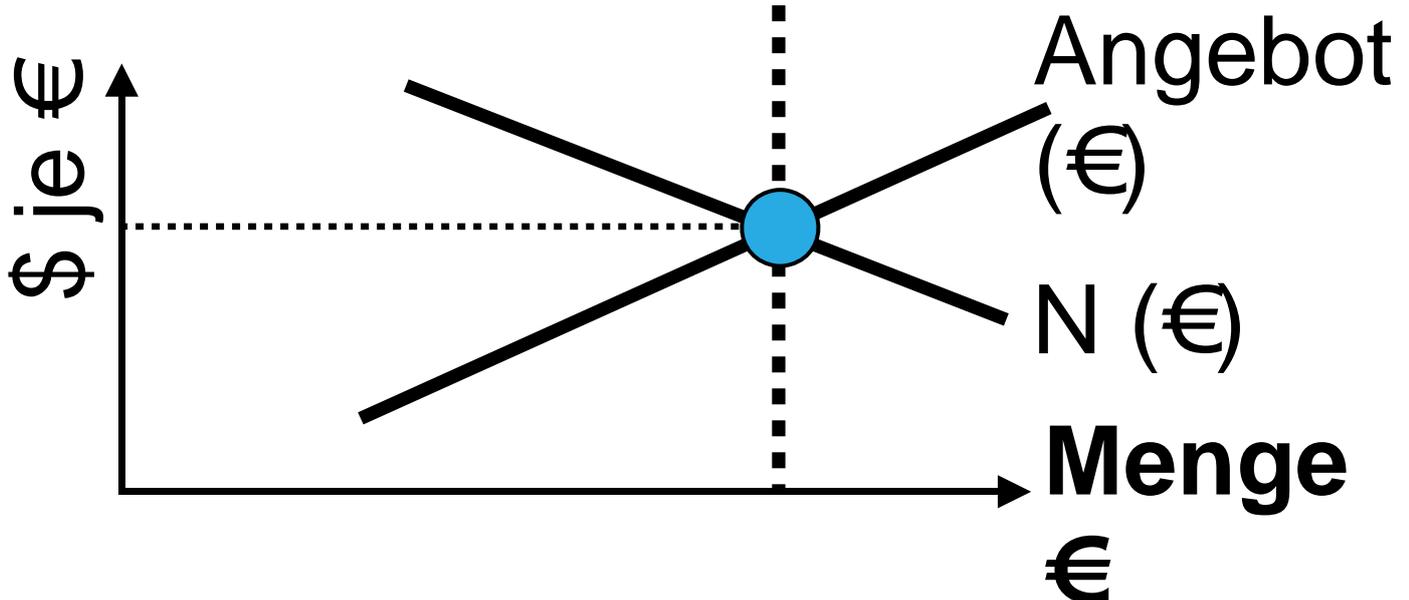
# 15.1 Wechselkurse 1 (flexible)

→ Kurs wird durch den **Markt** gebildet.

Kurs(e) in **Zeitraum**...



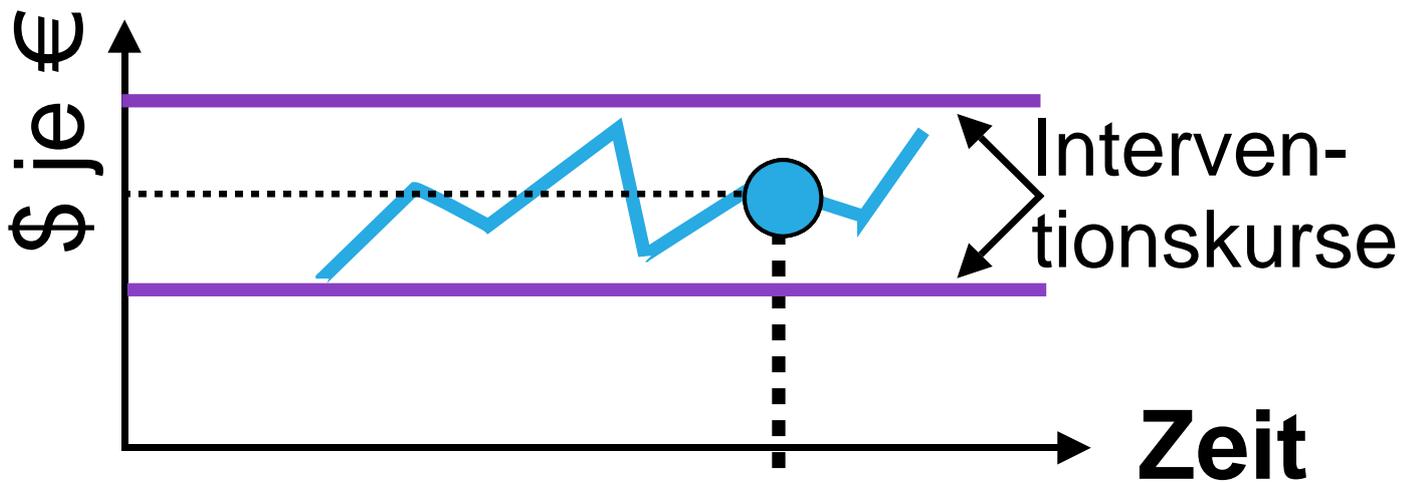
und an **Zeitpunkt**:



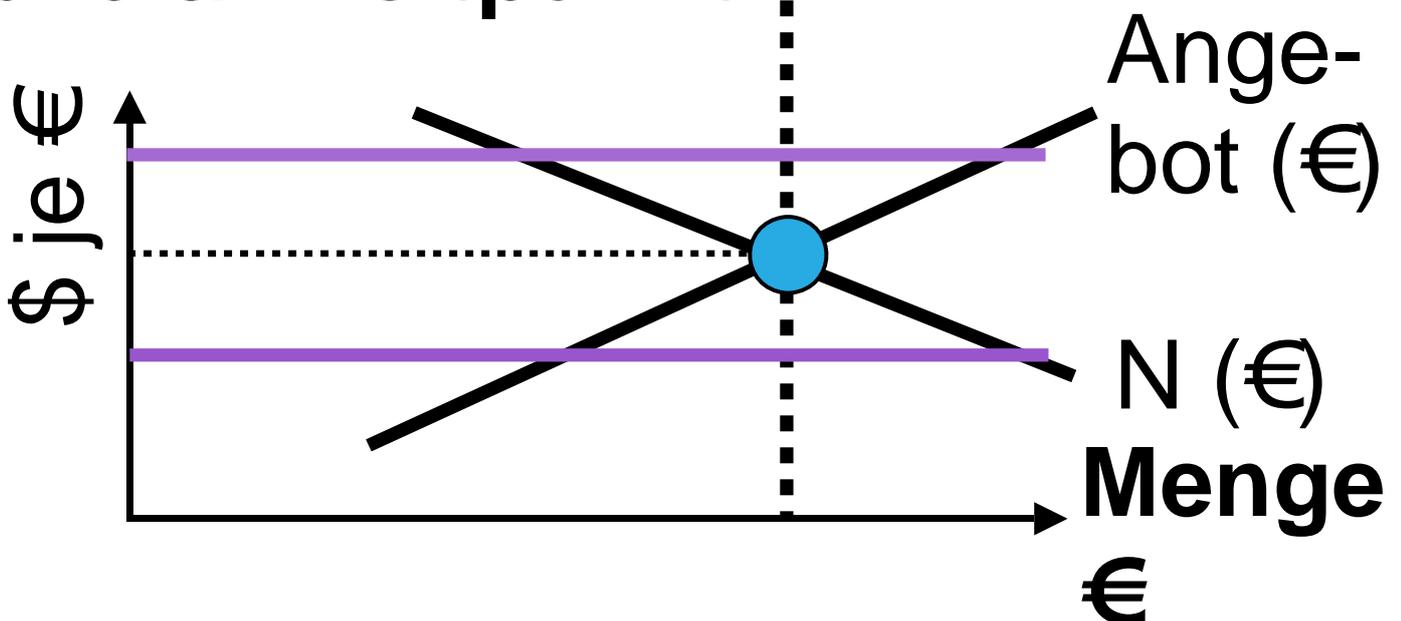
## 15.2 Wechselkurse 2 (fixe)

→ Kurs wird innerhalb enger **Grenzen** durch den **Markt** gebildet.

Kurs(e) in **Zeitraum...**



und an **Zeitpunkt:**



## 15.3 Leistungsbilanz

Die Leistungsbilanz erfasst Deviseneinnahmen und -ausgaben eines Landes und ist Teil der Zahlungsbilanz.

### Leistungsbilanz

Warenhandel

Dienstleistungen

Primäreinkommen \*

Sekundäreinkommen \*\*

\* Arbeits- und Vermögenseinkommen

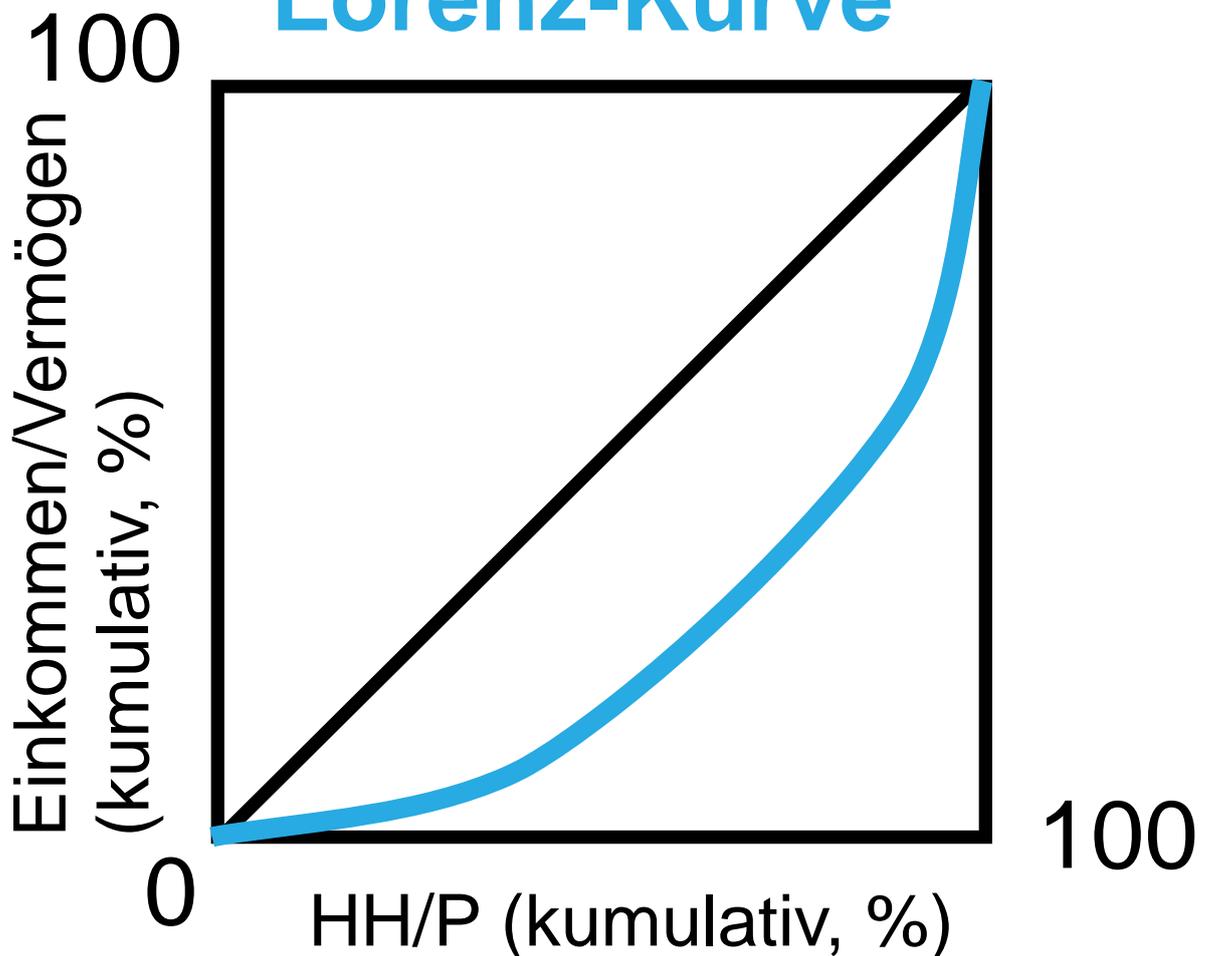
\*\* Zahlungen ohne Gegenleistung  
(z.B. Ueberweisungen ausländischer  
Arbeitskräfte)

2012-06-30

## 16.1 Lorenz-Kurve 1 (allgemein)

- Eine Lorenzkurve zeigt die Einkommens- bzw. Vermögensverteilung zwischen Haushalten (HH) oder Personen (P).

### Lorenz-Kurve

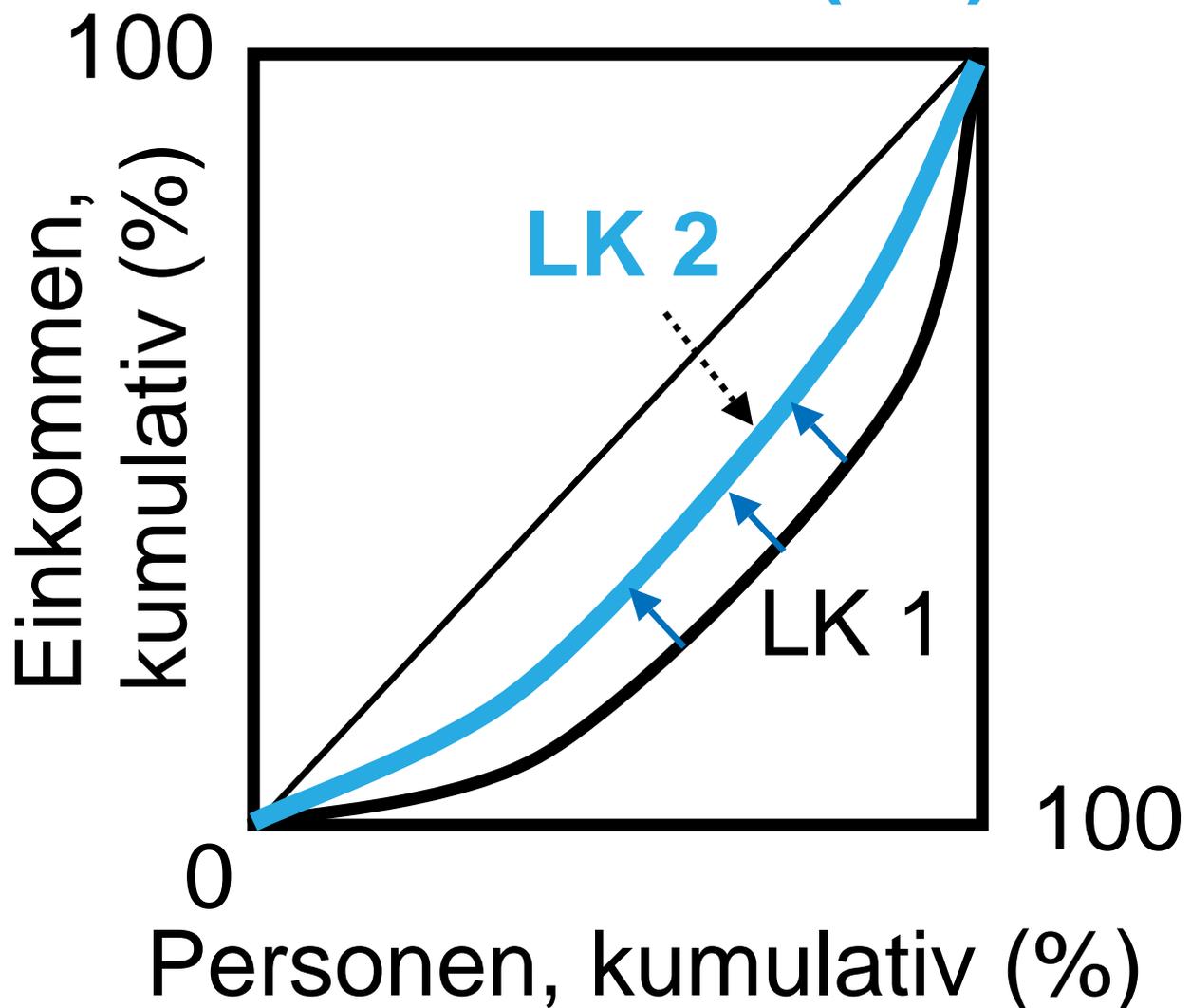


Diagonale von  $45^{\circ}$  =  
total gleiche Verteilung

## 16.2 Lorenz-Kurve 2 (Umverteilung)

- Wenn Einkommen von reich zu arm umverteilt wird (z.B. mit progressiver Steuer), verschiebt sich die Lorenz-Kurve nach links.

### Lorenz-Kurve (LK)



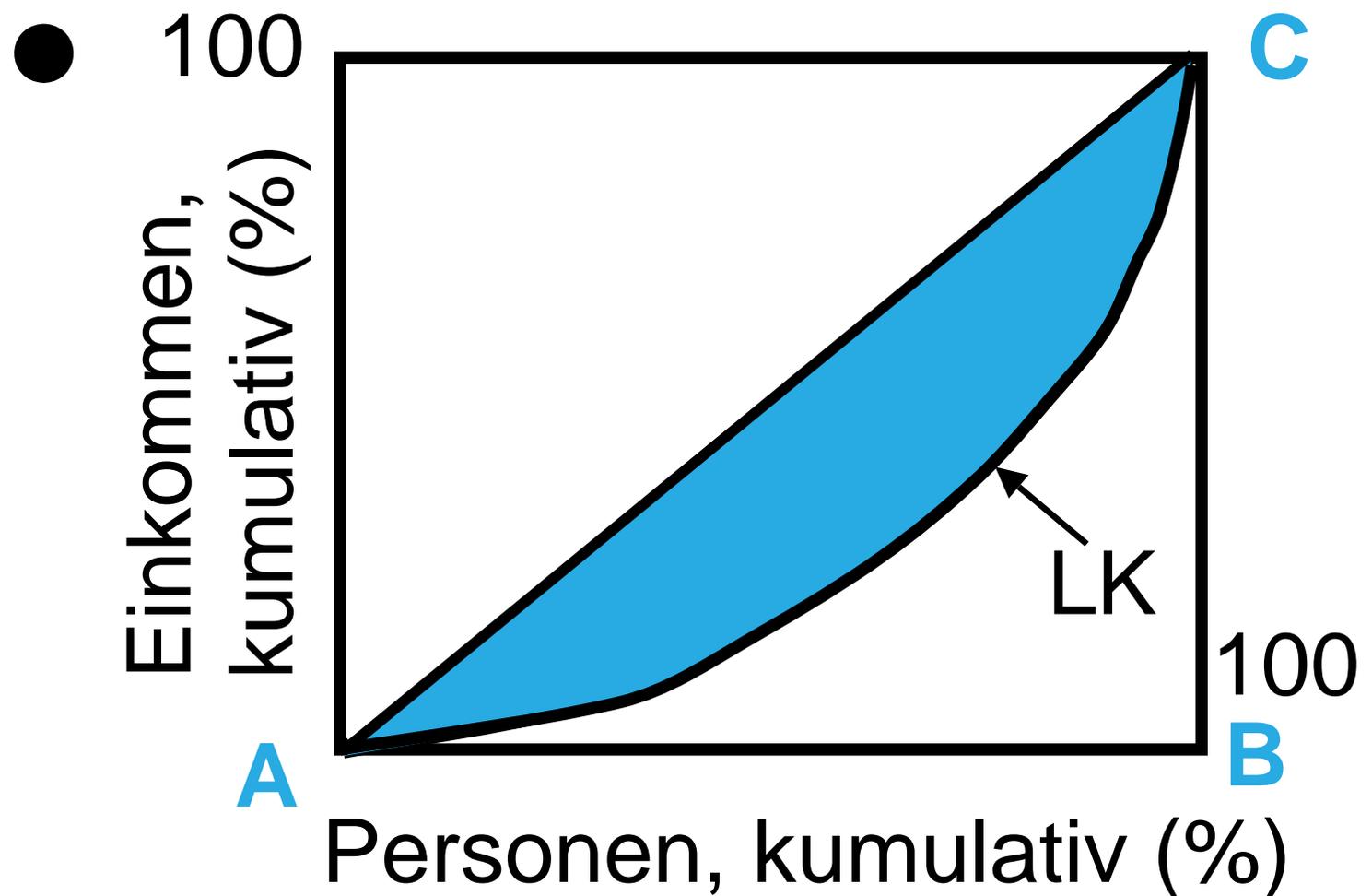
## 16.3 Gini-Koeffizient

- Der Gini-Koeffizient misst die Einkommensverteilung.

- Gini-Koeffizient =

$$\frac{\text{Fläche zwischen Diagonale und LK}}{\text{Fläche ABC}}$$

LK = Lorenz-Kurve



- $0 < \text{Gini-Koeff.} < 1$